



Die Themen dieser Ausgabe

- Wirecard in ExpoGate Munich-Dornach
- Das ExpoGate Munich-Dornach auf der ExpoReal
- Dornach Eight
Perfekte Flexibilität zu fairem Preis

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Jahr 2018 neigt sich dem Ende zu. Es war ein sehr spannendes Jahr im dem viel passiert ist. In Bayern wurde eine neue Staatsregierung gewählt, das Ergebnis ist für die CSU leider nicht so gut ausgegangen, wie in der Landtagswahl 2013. Dennoch Zusammen mit den Freien Wählern darf die CSU eine weitere Legislaturperiode im Bayrischen Landtag regieren. Horst Seehofer wird im neuen Jahr das Amt des Parteivorsitzes niederlegen und und der gerade wiederernannte Ministerpräsident von Bayern, Markus Söder gilt als Nachfolger. Wie Sie sehen bleibt es auch politisch spannend in Bayern.

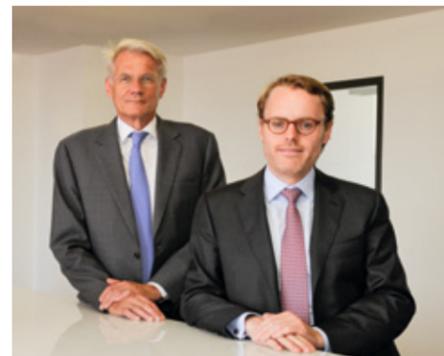
Eine wirklich tolle Entwicklung gab es bei der Wirecard AG. Der Finanzdienstleister, der sich einen Namen im elektronischen Zahlungsverkehr und Risikomanagement gemacht hat, wurde im August dieses Jahres in den DAX aufgenommen und hat damit die Commerzbank verdrängt. Seit 2011 hat das Erfolgsunternehmen seine Konzernzentrale im ExpoGate Munich-Dornach. Das unterstreicht, dass wir als ExpoGate Munich-Dornach einen

attraktiven, modernen und digitalen Standort geschaffen haben. Was mich als Vorsitzender des Vereins zur Förderung des Gewerbegebietes Aschheim Dornach e.V. sehr stolz macht und aufzeigt, dass wir uns ausgezeichnet für die Zukunft gerüstet haben.

Eine weiter erfreuliche Entwicklung am ExpoGate Munich-Dornach ist, dass der S-Bahnhof Riem bis Herbst 2019 barrierefrei wird. Mit einer Investitionssumme von 10,6 Millionen Euro ermöglicht der Freistaat Bayern dieses Vorhabend. Freuen Sie sich über diese und noch weitere Themen in der neuen Ausgabe der ExpoGate Insight.. Haben Sie viel Spaß beim Lesen und Entdecken.

Dr. Philipp Ullrich
Vorsitzender des Vereins

Dr. Bertold Wild
Mitglied des Vorstandes



(v.l.) Dr. Bertold Wild und
Dr. Philipp Ullrich

Thema im Fokus

Exportgut ExpoGate – nun auch in Hannover Laatzten

An der Messe Hannover Laatzten entsteht ein neues ExpoGate. Das neu geplante Moxy Hotel an der Messe Hannover Laatzten, welches auch im ExpoGate Munich-Dornach angesiedelt ist, hat den Namen des erfolgreichen Gewerbeparks vor den Toren Münchens übernommen. Somit ist das ExpoGate Munich-Dornach nicht nur in München ein voller Erfolg, sondern mittlerweile auch ein Exportgut und somit eine überregionale Marke geworden. Herr Dr. Ullrich, Vorstand des Fördervereins des Gewerbegebietes Aschheim-Dornach e.V. ist sehr erfreut über diese Entwicklung und die damit verbundene Stärkung des ExpoGates. Der Entwickler des Geländes in Hannover Laatzten plant auf einer gesamt Fläche von 43.000 qm2 ein Quartier für Gewerbe, Einzelhandel und ein 200 Zimmer Hotel. Das neue Quartier ist in unmittelbarer Nähe des Messe eigenen Bahnhofs und bietet somit eine sehr gute infrastrukturelle Anbindung. Über die weitere Entwicklung sind wir sehr gespannt.

Thema im Fokus

Barrierefreiheit für den S-Bahnhof Riem

Die Präsidentin des Bayrischen Landtags Ilse Aigner, der Landtagsabgeordnete Markus Blume und Bayerns Bahnchef Klaus-Dieter Josel machen sich selbst ein Bild von den Baufortschritten am S-Bahnhof Riem. Gegenüber vom ExpoGate Munich-Dornach wird der Bahnhof bis Herbst 2019 barrierefrei. „Nach jahrelangem Einsatz wird für die knapp 8.000 Bürger, die den Bahnhof täglich benutzen, nun echte Barrierefreiheit geschaffen“ freut sich Blume. Für den ExpoGate Business Park bedeutet dies nun endlich einen allumfassend barrierefreien Arbeitsplatz bieten zu können.



ExpoReal 2018

Eine Rekordmesse

In der direkten Nachbarschaft des ExpoGates ereignete sich etwas Großes. Vom 08. bis 10. Oktober fand die ExpoReal, Europas größte Immobilienmesse statt. Es waren insgesamt 2.095 Aussteller aus 41 Ländern vertreten und zogen mit Ihrem vielfältigen Angebot rund 44.500 Besucher an. Zu den Top-Themen zählten

die Risiken, die der Immobilienmarkt 10 Jahre nach der Finanzkrise birgt, bezahlbares Wohnen und die Digitalisierung.

Der Immobilien Branche geht es gut. Das zeigt sich insbesondere auf der ExpoReal, die in diesem Jahr so viele Aussteller und Besucher wie noch nie

angezogen hat. Zu den Neuausstellern zählen vor allem Investoren und Assetmanager, aber auch Standorte, wie die Stadt Sofia in Bulgarien, die in den letzten Jahren an Interesse gewonnen hat.

Eines der Hauptthemen war die Diskussion rund um bezahlbaren Wohnraum in der

Zukunft. Die zentrale Frage hier: Wie kann man sicherstellen, dass bei einer wachsenden Bevölkerung ausreichend Wohnungen existieren, die für Durchschnittsverdiener bezahlbar sind? Wichtig ist hier die Zusammenarbeit von Bund, Ländern und Kommunen, die steuerliche Anreize schaffen und so ein bezahlbares

Bauen ermöglichen. Gunter Adler, Staatssekretär im Bundesinnenministerium für Bau und Heimat sagte auf der ExpoReal: „Nur bezahlbares Bauen ermöglicht auch bezahlbares Wohnen.“ Stimmen aus der Immobilienbranche fordern weniger Vorschriften um neubauen und Eigentumsschaffung interessant zu machen.

Das Thema Digitalisierung war auf der ExpoReal allgegenwärtig. Denn auch die Immobilienbranche befindet sich mitten in einer digitalen Transformation. Um sich diesem spannenden Thema zu widmen, wurde das Real Estate Innovation Forum ins Leben gerufen. In diesem Konferenzprogramm stellen sich 60 junge Technologieunternehmen vor. Lösungen für Themen wie Kundengewinnung, digitalisierte Prozesse und die Wunderwaffe Big Data wurden hier präsentiert und diskutiert. Unter anderem wurde von Coen van Oostrom, dem Gründer und CEO von Edge Technologies gezeigt, wie man Big Data nutzen kann, um individualisierte und smarte Gebäude zu schaffen.

Das REIN – Real Estate Innovation Network ist ein Start-up Programm das 2017 von der ExpoReal gegründet wurde. Für die zweite Runde in diesem Jahr haben sich insgesamt 460 Start-ups mit ihren Ideen

rund um die Immobilienbranche beworben. Eine 50-köpfige Jury, bestehend aus internationalen Branchenexperten, hat über mehrere Schritte letztendlich die 25 spannendsten Ideen und Konzepte ausgewählt. Diese Start-ups durften auf der diesjährigen ExpoReal ausstellen und ihre Ideen auf dem Real Estate Innovation Forum präsentieren. So konnten sie wichtige Kontakte zu Investoren und Experten der Branche knüpfen. Gesucht waren dieses Jahr ausschließlich vielversprechende Tech-Start-ups, die die Digitalisierung in der Branche weiter vorantreiben können.

Jedes Jahr aufs Neue bringt die ExpoReal als größte Immobilienmesse Europas die spannendsten Player der Branche zusammen. Hier werden Kontakte geknüpft, Ideen auf den Weg gebracht und Lösungen für Probleme der Zukunft gefunden. Diese Messe dient als optimale Austauschplattform für Schwierigkeiten, die nicht nur in Ländern wie Deutschland auftauchen. Inspirationen aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen zu bekommen, kann ausschlaggebend für eine erfolgreiche Umsetzung von Projekten der kommenden Jahre sein.



Immobilie im Fokus

Entdecken Sie das EIGHT DORNACH

Campus-Konzepte, wie das EIGHT DORNACH, bieten Unternehmen die notwendige Gebäudestruktur und Flexibilität zu einem fairen Preis. Eine funktionale Bürostruktur, gepaart mit einer kommunikationsorientierten Infrastruktur, schafft Unternehmen die notwendigen Freiräume, sich auf stets verändernde Organisationsstrukturen einzustellen.

Im EIGHT DORNACH können die verfügbaren Flächen ganz flexibel sowohl mit Einzel- und Gruppenbüros, als auch mit Open Space Lösungen genutzt werden. Auch die Anforderungen und Erwartungen der Mitarbeiter an einen Arbeitsplatz sind in den vergangenen Jahren stark gestiegen. Eine gute Erreichbarkeit und die Ausstattung des Gebäudes sowie der einzelnen Büroflächen sind dabei von Bedeutung.

Im EIGHT DORNACH finden Unternehmen durchdachte und flexibel auf ihre Bedürfnisse anpassbare Büroflächen vor. Fünf separate Erschließungsbereiche mit eigenen Empfangszonen sorgen für einen repräsentativen und schnellen Zugang zu Ihren neuen Unternehmensflächen.

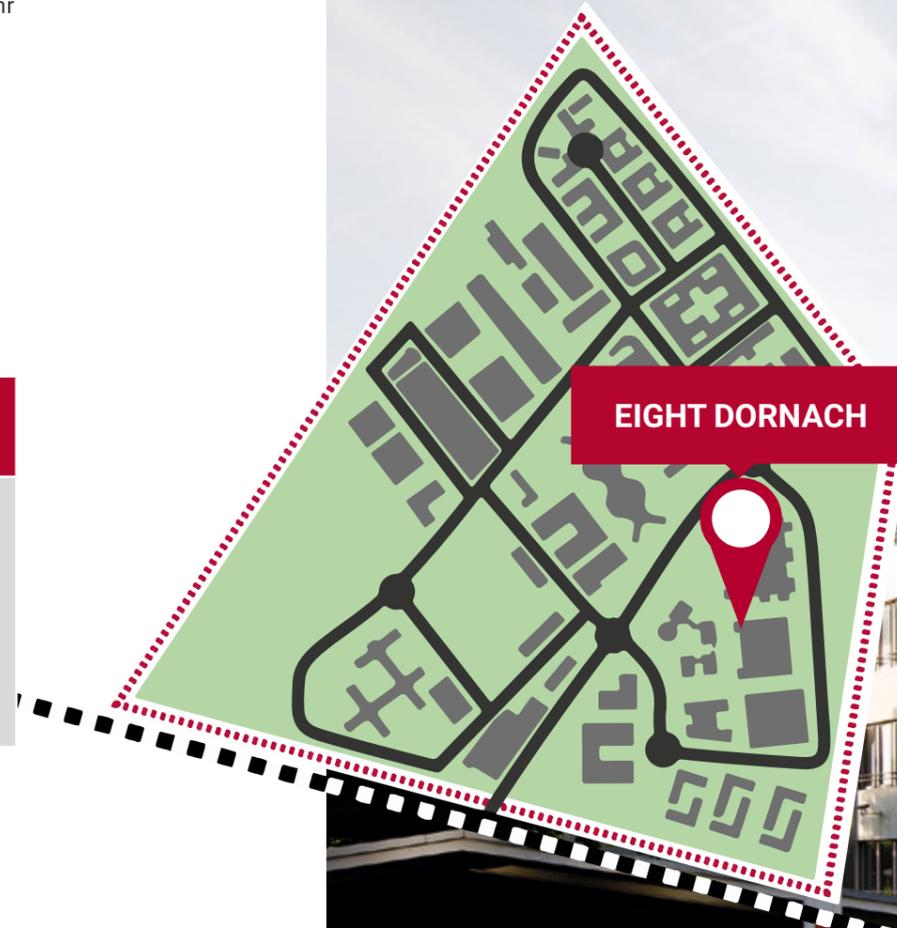
Das Gebäude verfügt zudem über attraktive Außenanlagen und grüne Innenhöfe, die im Rahmen einer umfassenden Überarbeitung im ersten Halbjahr 2017 zeitgemäß aktualisiert wurden.

EIGHT DORNACH ist ein Objekt der Berlinovo Immobiliengesellschaft mbH.

Mehr Informationen zu EIGHT Dornach finden Sie unter www.eightdornach.de www.berlinovo.de

Interessiert? Dann kontaktieren Sie

Investa Asset Management GmbH
Herr Andreas Reimann
Am Haag 14
82166 Gräfelfing
Telefon +49 89 99801-0
andreas.reimann@investa.de



Die Immobilie auf einen Blick

- » Adresse: Einsteinring 4-12
- » Baujahr 1997
- » 4 Geschosse, 5 separate Zugänge
- » Büroflächen 16.865 m²
- » Büroflächen ab 580 m² bis 4.100 m² zusammenhängende Fläche auf einer Ebene
- » Lagerflächen
- » 243 Tiefgaragenplätze
- » 36 Außenstellplätze

Wir sind Dornach

Im Interview mit dem Geschäftsführer des Fogra Forschungsinstitut Dr. Eduard Neufeld



ExpoGate Insights: Als Forschungsinstitut für Medientechnologien entdecken Sie neue Trends in der Druck- und Medienindustrie. Was kann man sich darunter vorstellen?

Neufeld: Wir betreiben Forschung, Prüfung und Zertifizierung in der Druck- und Medienindustrie. Lassen sie mich Ihnen ein Beispiel geben: Nehmen wir Ihren Geldbeutel und dessen Inhalt. Wir prüfen

Karten, Geldscheine und was sonst noch so in einem Geldbeutel ist auf ihre Haltbarkeit. Ist nach Jahren des Gebrauchs noch alles sicher und einwandfrei zu verwenden? Das stellen wir fest. Wir sind quasi der TÜV für die Druck und Medienindustrie.

ExpoGate Insights: Was ist Ihrer Meinung die spannendste Forschung im Augenblick?

Neufeld: Ein sehr spannendes Thema ist das 3D Druckverfahren und die dazugehörigen Techniken. Ob im privaten oder im gewerblichen Gebrauch, die Technik gewinnt zunehmend an Bedeutung. Ganz besonders interessant ist der Einsatz im medizinischen Bereich. Hier ist es möglich, mit Hilfe dieser Technik Leben zu retten. Wir befassen uns seit einiger Zeit nun damit, haben bereits einige Publikationen veröffentlicht und sind von den Möglichkeiten dieses Verfahrens überzeugt.

ExpoGate Insights: Können Sie uns einen kleinen Einblick in die Zukunft gewähren. Wie werden sich Drucktechnologien in den nächsten 10 Jahren weiter entwickeln?

Neufeld: Druck und Digitalisierung werden viel enger zusammen kommen. Es wurde



ja schon oft darüber spekuliert, dass die Digitalisierung das Printgeschäft verdrängen wird. Wir kennen die Argumentation, günstiger, schneller, einfacher usw. Dennoch ist die Wirkung von Druckerzeugnissen, nach wie vor ungeschlagen. Die Verweildauer ist um ein vielfaches höher als bei digitalen Medien. Die Veränderung wird sich in der Individualisierung wieder spiegeln. Druckstücken werden mit Hilfe von Big Data, die digitale Komponente, besser getargeted und dementsprechend individualisiert. Ein ganz präziser Einsatz wird somit ermöglicht.

ExpoGate Insights: Seit August 2017, haben Sie am Einsteinring im ExpoGate Munich-Dornach Ihr neues Institutsgelände. Was macht dieser Standort für das Forschungszentrum so attraktiv?

Neufeld: Der Standort im ExpoGate Munich-Dornach erfüllt viele unserer Anforderungen. Wir haben eine super Infrastrukturanbindung, mit S-Bahn und Autobahn. Die Gemeinde Aschheim/Dornach ist sehr unternehmensfreundlich und handelt sehr effizient und pragmatisch. Außerdem ist die Anschrift unseres Instituts mit Einsteinstraße 1a perfekt.



Wir sind Dornach

WIRECARD – Der Finanzdienstleister von morgen mit Hauptsitz im ExpoGate Businesspark



Die optimale Beschaffenheit des Expo Gate Businessparks zieht mit seinem flexiblen Flächenmanagement Unternehmen jeder Art an. Auch der führende Innovationstreiber für digitale Finanztechnologie Wirecard hat seit 2011 seinen Hauptsitz in Dornach bei München.

Das 1999 gegründete Unternehmen setzte von Anfang an auf das damalige Vorreiter-Thema „Bezahlen im Internet“. Lange Zeit agierte der heutige Marktführer ohne große Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit in einem, zu diesem Zeitpunkt, noch sehr kleinen Sektor des Onlinehandels.

Im Jahr 2005 folgte die Notierung an der Frankfurter Börse und kurz darauf erweiterte Wirecard sein Geschäftsfeld um einen weiteren Service, das Risikomanagement. So boten sie nicht mehr nur den Service der Zahlungsabwicklung an, sondern schützten die Online-Händler auch vor zahlungsunfähigen oder in Zahlungsverzug geratenen Kunden.

2006 wurde die Tochtergesellschaft Wirecard Bank AG gegründet und ermöglichte durch ihre Banklizenz die Ausgabe von eigenen Kreditkarten.

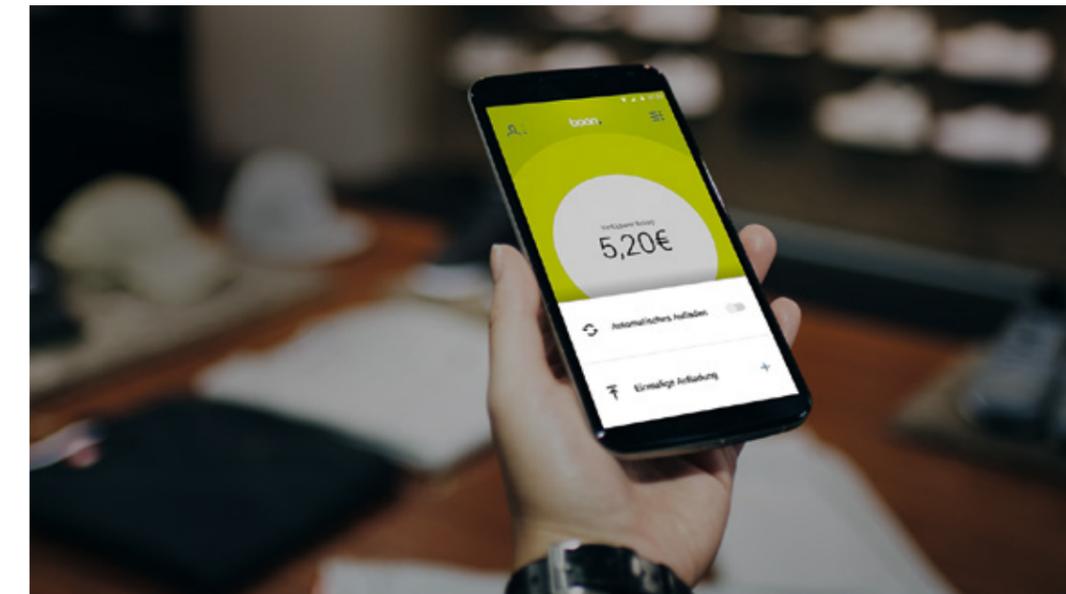
Früh interessierten sich die Tech-Pioniere aus Aschheim/Dornach für das Bezahlen per Smartphone und entwickelten die App „boon“. Diese ermöglicht seit 2015 Android- und Apple-Nutzern kontaktloses und mobiles Zahlen und macht die Mitnahme der Plastikkarte überflüssig. In Zukunft wird „boon“ um weitere Services wie Versicherungsverwaltung oder Kontoführung erweitert.

Der jüngste Höhepunkt der Unternehmensgeschichte ist die Aufnahme in den DAX Ende September 2018. Schon längere Zeit vermuteten Experten die baldige Aufnahme Wirecards in den Deutschen Aktienindex. Längst ist Wirecard zu einem der größten Finanzdienstleistungskonzerne weltweit herangewachsen. Anfang 2018 stand der Kurs noch bei 90 Euro nun, neun Monate später, Ende September bei knapp 200 Euro. Somit ist Wirecard mit einem Börsenwert von 23 Mrd. Euro an Institutionen wie der Deutschen Bank vorbeigezogen. Mit der Aufnahme Wirecards in den DAX musste nun die in der Krise steckende Commerzbank weichen. Wirecard ist ein Vorbild für Finanzdienstleister. Hier sieht man, wie in der Finanzbranche heute Geld verdient wird.

Doch der Boom steht erst am Anfang. Immer noch werden 85 Prozent aller Transaktionen weltweit in bar abgewickelt. „Ich glaube, dass die nächsten zehn Jahre an Wachstumsdynamik die letzten zehn Jahre bei weitem in den Schatten stellen werden“, sagt Vorstandschef Markus Braun, der seit 2002 im Unternehmen tätig ist. Mit dem Online-Handel ist es ein Leichtes, Geschäfte zu machen. Jeder in dieser Branche ist für eine digitale Zahlungsabwicklung und Absicherung zu gewinnen. Schwieriger wird es bei Geschäften, die beispielsweise in den Innenstädten liegen, oder keiner großen Kette angehören. Diese müssten ihre Kassen nachrüsten oder Hardware wie Tablets zukaufen. Viele sehen heute noch keine Notwendigkeit, diese Investitionen zu tätigen, da insbesondere die Deutschen immer noch sehr gerne Bargeld für Zahlungen nutzen. Braun sagt zu diesem Thema: „Der deutsche Konsument ist dem Komfort sehr aufgeschlossen, wird aber nie ein Vorreiter sein. Aber wenn immer mehr Menschen merken, dass sie ihren Kaffee einfach mit dem Smartphone bezahlen können, wollen sie so eine positive Erfahrung viel häufiger machen.“ Somit muss man noch etwas Geduld mitbringen, bis sich das mobile Bezahlen flächendeckend durchsetzt.

Wirecard steht für Werte wie Innovation, Qualität und Nachhaltigkeit, Stichworte, die sich perfekt in das Konzept von ExpoGate eingliedern. So beherbergen wir fernab von Silicon Valley eines der Unternehmen, das schon heute, nach „nur“ 19 Jahren Unternehmensgeschichte,

zu den innovativsten und technisch fortschrittlichsten Firmen weltweit zählt. Perfekte Antworten für Unternehmen jeglicher Art zu liefern, mögen sie noch so futuristisch ausgerichtet sein, ist im Businesspark ExpoGate unsere Kernkompetenz.



Wir sind Dornach

Interview mit Markus Unterstein von HAWE Hydraulik

Das Familienunternehmen HAWE Hydraulik ist nun seit mehr als 65 Jahre in dem Hydraulikmarkt tätig. Unter dem Slogan „Solutions for a World under Pressure“ ist das Unternehmen weltweit aktiv. Geben Sie uns eine kurze Einführung in die Welt der Hydraulik?

HAWE Hydraulik ist ein mittelgroßes, international tätiges Familienunternehmen mit Stammsitz in Aschheim/München. Tochtergesellschaften in Europa, Nordamerika und Asien bilden ein weltweites Vertriebs-, Service- und Engineering-Netz. Die Produktionswerke in Deutschland beliefern Kunden rund um den Globus. Eine hohe Wertschöpfungstiefe, effiziente Prozesse und konsequentes Qualitätsdenken sichern die Zuverlässigkeit, Robustheit und Lebensdauer der Produkte. HAWE Hydraulik hat den Ehrgeiz, über 65 Jahre Erfahrung in der Hydraulik zu kombinieren mit der Integration neuer Technologien und so innovative Lösungen zur Verfügung zu stellen - „Solutions for a World under Pressure“!

Hydraulik ist eine klassische Querschnittstechnologie, die in einer Vielzahl von Anwendungen und Maschinen zum Einsatz kommt. Für eine grobe Unterteilung kann

man hier in Mobilhydraulik und Industriehydraulik unterscheiden. Mobilhydraulik finden Sie u.a. in Kränen, Betonpumpen, Tunnelbohrgeräten und Hebebühnen aber auch in Land- und Forstmaschinen. Dort bewegt sie Lasten, sichert die Abstützung des Fahrzeuges und treibt die Greifer, Schneidwerkzeuge und Winden an. Die Industriehydraulik findet sich vor allem in der Werkzeugmaschine, wo sie Werkstücke und Paletten während der Bearbeitung sicher hält und die benötigten Werkzeuge schnell wechselt und während des Drehens, Fräsens, Bohrens sicher klemmt.

Komponenten im konsequent strukturierten Baukastendesign erlauben eine unglaubliche Variantenvielfalt für „maßgeschneiderte“ Lösungen.

Druckfestigkeit, Kompaktheit, Robustheit, Dichtigkeit und Langlebigkeit sind Konstruktionsprinzipien, die konkreten Kundenwert schaffen. In der Kombination mit Elektronik und Digitalisierung entstehen intelligente Lösungen für effiziente, sichere und zuverlässige Maschinen.

Hohe Wertschöpfungstiefe mit Automatisierung und Baukastendesign ermöglichen es, auf die Anforderungen



kleiner Stückzahlen genauso einzugehen, wie auf Großserien. Qualifizierte Beratung, Inbetriebnahme und Serviceleistungen machen das Produktprogramm zu einem Erlebnis, vor Ort, direkt beim Kunden.

Wie groß ist die Rolle der Digitalisierung in Ihrer Branche und in Ihrem Unternehmen?

Als Komponentenlieferant und Hersteller von Produkten stellt sich HAWE Hydraulik dem Thema Digitalisierung in zwei Dimensionen. Zum einen integriert das Unternehmen als Entwicklungspartner, je nach Kundenanforderung, intelligente Sensorik in die Hydraulikaggregate und Ventiltechnik.

Es werden Algorithmen zur Auswertung entwickelt und gemeinsam mit den OEMs ein bedarfsgerichtetes Komplettkonzept ausgearbeitet. Dafür werden die Konfigurationsdaten vor Auslieferung der Produkte, Betriebsdaten während des Einsatzes oder ein Fehlerstatus im Servicefall kundenbezogen abgelegt und ausgewertet.

Zum anderen erfasst HAWE Hydraulik in seiner eigenen Fertigung Felddaten und analysiert diese unter den verschiedensten Gesichtspunkten. Dabei können sehr

praxisnahe Erfahrungswerte u.a. zu den Einflüssen aus der Umgebung und der individuellen Bedienung gewonnen werden. Diese Erkenntnisse fließen dann wiederum in die Auswahl der passenden Sensortechnik, die Erstellung von Algorithmen, sowie in die Datenhaltung der eigenen Komponenten ein. Mit jedem Kundenprojekt wächst das Know-how und die Erfahrung. Davon profitiert zusätzlich die eigene Produktentwicklung und der Aufbau eines attraktiven Dienstleistungsangebot für die Kunden.

Technologien haben in den letzten Jahren einen großen Schritt nach vorne gemacht. Ob im Energie-, Infrastruktur- oder Produktionssektor, Innovation ist an der Tagesordnung und HAWE Hydraulik unterstützt fleißig. Welche Entwicklungen sind für Sie am spannendsten?

Viele Entwicklungen unserer Kunden haben unmittelbar Einfluss auf das Produkt- und Dienstleistungsangebot von HAWE Hydraulik. Seit mehr als 30 Jahren verfolgen wir schon die konsequente Entwicklung unserer Produkte im Baukastensystem. Damit können wir uns sehr flexibel an den Bedarf innerhalb eines Maschinentypes mit verschiedenen

Baugrößen anpassen aber auch über die verschiedenen Branchen hinweg einfach und schnell Lösungen generieren, die auf die spezifischen Kundenanforderungen zugeschnitten sind. Darüber hinaus pflegen wir ein weltweites Netzwerk mit Partnerfirmen, die auf branchenspezifische

Dienstleistungen und Produkte spezialisiert sind und damit unser Produktprogramm ideal ergänzen. Dieses Netzwerk unterstützt uns auch bei dem Weg in die Digitalisierung der Hydraulik und die Erschließung neuer Anwendungen.



Wir sind Dornach

ZuKi – Zukunft Kinderbetreuung: Eine Kinderkrippe für das ExpoGate Munich-Dornach



©Halloverlag

Seit 2007 bietet ExpoGate eine eigene Kinderbetreuung an. Die ZuKi – Zukunft Kinderkrippe kooperiert mit Unternehmen, die im Businesspark ansässig sind. 15 Firmen bieten ihren Mitarbeitern in Kooperation mit ZuKi einen hochwertigen Kinderbetreuungsplatz an, indem sie ca. 50% der Kosten übernehmen.

Zum diesjährigen Tag der offenen Tür erschienen nicht nur zahlreiche interessierte Unternehmensvertreter, sondern auch der Vorsitzende des Fördervereins ExpoGate Munich-Dornach Dr. Philipp Ullrich sowie Bürgermeister Thomas Glashauser. Dieser betonte, wie gut die Kinderkrippe bei ansässigen Firmen angenommen würde und, dass ZuKi einen entscheidenden Standortfaktor für Dornach darstelle. Aktuell bietet ZuKi, als Kinderkrippe, eine Betreuungsmöglichkeit für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren. Über die Erweiterung um einen Kindergarten wird nachgedacht.

Gewinnspiel

Kennen Sie das ExpoGate?

Welcher Standort ist hier abgebildet?
Finden Sie den korrekten Standort in Dornach und schicken Sie die Lösung sowie Ihren Namen, Ihre Adresse und Telefonnummer per Email mit dem Betreff „Gewinnspiel“ an:
info@expogate-munich.de.

Aus den richtigen Einsendungen wird ein Gewinner zufällig ausgewählt, der sich über ein iPad Mini freuen darf.

Einsendeschluss ist der **31. Januar 2019**.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Auflösung des letzten Gewinnspiels:
Die Baustelle in Dornach am Einsteinring West vor dem Gebäude mit der Adresse Einsteinring 41-43.

Der Gewinner des letzten Gewinnspiels:
Herr Florian Schroeder aus München





Impressum

Verein zur Förderung des Gewerbe-
gebiets Aschheim-Dornach e.V.

Margaretha-Ley-Ring 1
85609 Dornach-Aschheim

www.expogate-munich.de
info@expogate-munich.de

Telefon: 089/151096
Fax: 089/151099